

Landeshauptstadt Wiesbaden				
Hauptamt				
Ortsverwaltung Kastel / Kostheim				
100910		18. JUNI 2021		100920
b.R.	z.K.	z.d.A.	z.w.V.	Wv:



Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,  
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

Ortsbeirat des Ortsbezirkes  
Mainz-Kostheim

über 100900

14. Juni 2021

Vorlagen-Nr. 20-O-26-054  
Tagesordnungspunkt 5 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes  
Mainz-Kostheim am 24. Februar 2021  
Elternhaltestellen im Bereich der Carlo-Mierendorff-Schule  
Beschluss-Nr. 0004

Sehr geehrter Herr Lauer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Beschluss Nr. 0004 bitten Sie den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden eine Projektgruppe einzurichten, die prüft, ob es sinnvoll ist Elternhaltestellen in Alt-Kostheim vorzusehen, um den Verkehrsproblemen im Bereich der Carlo-Mierendorff-Schule zu begegnen. Dieser Projektgruppe sollten Vertreter der Schule (Schulleitung und Elternvertretung), der Polizei, der Verwaltung (Straßenverkehrsbehörde) und des Ortsbeirates (pro Fraktion eine Person) angehören.

Es handelt sich jedoch bei der Standortfindung einer solchen Elternhaltestelle um eine verkehrsplanerische Maßnahme. Somit bietet es sich an zunächst einen Vertreter des Tiefbau- und Vermessungsamtes einzubinden. Zur Kontaktaufnahme kann sich direkt an das Tiefbau- und Vermessungsamt gewendet werden. Die Straßenverkehrsbehörde kann dann im weiteren Verlauf der Planung mit einbezogen werden.

Das Tiefbau- und Vermessungsamt weist zudem darauf hin, dass die Schule unter Einbindung aller Beteiligten am Angebot „Schulisches Mobilitätsmanagement“ der Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm) teilnehmen kann. Weitere Informationen finden sich unter [www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de) und im beigefügten Flyer. Hierbei handelt es sich um ein kostenfreies Beratungsprogramm.

Bei sonstigen weiteren Fragen können Sie sich gerne an das Tiefbau- und Vermessungsamt unter dem nachstehenden Organisationspostfach: [tiefbauamt.verkehrsplanung@wiesbaden.de](mailto:tiefbauamt.verkehrsplanung@wiesbaden.de) wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Flyer zum "Schulisches Mobilitätsmanagement"

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,  
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreast Kowol

Juni 2021

Vorlage-Nr. 34-0-18-054  
Tagesordnungspunkt 5 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsteiles  
Abt. Rothenheim am 24. Februar 2021  
Ehrenbeirat im Bereich der Carlo-Merzdorf-Schule  
Beschluss-Nr. 0004

Sehr geehrter Herr Lauer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Beschluss Nr. 0004 bitten Sie den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden eine Projektgruppe einzurichten, die prüft, ob es sinnvoll ist Elternhaltestellen in Abt. Rothenheim vorzusehen, um den Verkehrsproblemen im Bereich der Carlo-Merzdorf-Schule zu begegnen. Diese Projektgruppe sollten Vertreter der Schule (Schulleitung und Elternvertretung), der Polizei, der Verwaltung (Straßenverkehrsbehörde) und des Ortsbeirates (pro Fraktion eine Person) angehören.

Es handelt sich jedoch bei der Standortfrage einer solchen Elternhaltestelle um eine sehr komplexe Aufgabe. Bitte lassen Sie sich zunächst einen Vertreter des Tiefbau- und Vermessungsamtes aussuchen. Der Sachverhalt kann sich direkt an das Tiefbau- und Vermessungsamt wenden. Die Sachverhaltszustände kann dann im weiteren Verlauf im Kontakt mit anderen Ämtern geklärt werden.

Das Tiefbau- und Vermessungsamt würde sich freuen, wenn die Schule unter Einbindung aller Beteiligten ein eigenes "Schulisches Mobilitätsmanagement" der Gesellschaft für integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement (GIV) Frankfurt/Rhein/Main (GIV) teilnehmen kann. Weitere Informationen finden Sie unter [www.giv-wiesbaden.de](http://www.giv-wiesbaden.de) und im beigefügten Flyer "Mobilitätsmanagement im schulischen Verkehrsmanagementprogramm".



Aktuelle und umfassende Informationen zum Schulischen Mobilitätsmanagement in Hessen finden Sie unter [www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)

Kurz vorgestellt: Angebote für Kommunen

## SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) unterstützt und fördert eine eigenständige und sichere Mobilität von Schülerinnen und Schülern mit einem Schulischen Mobilitätsmanagement. Als zentrale Anlaufstelle für die Beratung, Qualifizierung und Umsetzung wurde 2018 das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement eingerichtet, das bei der Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm) angesiedelt ist. Erfahren Sie, warum sich das kostenfreie Beratungsprogramm für Schulen, Schulträger und Kommunen lohnt und lernen Sie die kostenfreie Angebotsbausteine kennen!

### Worum geht es beim Schulischen Mobilitätsmanagement?

Um den Verkehr von und zur Schule sicherer, nachhaltiger und umweltfreundlicher zu machen und bei Kindern und Jugendlichen ein bewusstes und eigenständiges Mobilitätsverhalten zu fördern, sind viele Akteure gefragt. Schulisches Mobilitätsmanagement ist ein systematischer Ansatz, um die relevanten Akteure aus der „Schulwelt“

und der „Verkehrswelt“ zusammenzubringen. Ziel ist es, bestehende und geplante Aktivitäten in den drei zentralen Handlungsfeldern Infrastruktur und Verkehrsregelung, Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung sowie Organisation und Information wirksam zu koordinieren und zu verzahnen.



*Kinder und Jugendliche sind anders mobil als Erwachsene: Sie legen mehr Wege im näheren Umfeld ihres Zuhauses zurück, wobei der Schulweg noch vor Freizeitaktivitäten der häufigste Anlass ist, warum Kinder und Jugendliche unterwegs sind. Aber auch Kinder- und Jugendmobilität verändert sich: Mehr als ein Drittel ihrer Wege legen Kinder und Jugendliche mittlerweile als Mitfahrer im Auto zurück.*



## Für schulisches Mobilitätsmanagement gibt es viele gute Gründe.

- ✓ Kinder und Jugendliche lernen, wie sie sich sicher im Straßenverkehr verhalten; dabei sind sichere Wegeverbindungen eine wichtige Voraussetzung.
- ✓ Eigenständig und sicher zu Fuß und auf dem Rad unterwegs zu sein, bringt Kinder und Jugendliche „in Bewegung“ und fördert motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten.
- ✓ Mobilitätsmanagement für die Kinder und Jugendlichen von heute begünstigt ein vernünftiges, sachgerechtes und umweltbewusstes Mobilitätsverhalten im Erwachsenenalter.
- ✓ Positive Beispiele zeigen, dass durch Koordination und Vernetzung der Akteure und der Aktivitäten die Arbeit jedes einzelnen effizienter wird und tatsächlich Synergien entstehen.

## Was steckt hinter dem Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule?“

Das Programm unterstützt Schulen, Schulträger und Kommunen bei der Implementierung und dauerhaften Umsetzung von Maßnahmen des Schulischen Mobilitätsmanagements: ganz konkret mit der Erarbeitung sogenannter Schulmobilitätspläne. Schulmobilitätspläne bündeln alle mit Verkehr und Mobilität zusammenhängenden Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse für einen Schulstandort und auch darüber hinaus. Ein Schulmobilitätsplan beschreibt also auf den jeweiligen Schulstandort abgestimmte und passgenaue Maßnahmen sowie die konkreten Schritte für die Umsetzung.

## Schulisches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus. In jeder Hinsicht.

Kinder und Verkehr – das ist ein Themenfeld mit hohem Aufmerksamkeitswert in der Öffentlichkeit. Für Gemeinden und Kreise ist es von Vorteil, sich proaktiv mit einem Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche zu beschäftigen. Sie zeigen auf diese Weise Kompetenz in dem Themenfeld und können Probleme systematisch angehen. Nicht zuletzt hat das Thema Kinder und Verkehr auch einen hohen positiven Aufmerksamkeitswert, den Gemeinden und Kreise für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.

## Welche Angebote bietet das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement darüber hinaus?

In insgesamt sechs Angebotsbausteinen können Schulen, Schulträger und Kommunen Maßnahmen und Projekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement entwickeln, umsetzen und dauerhaft verankern. Die Angebote können direkt beim Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement abgerufen werden. Das Fachzentrum wird vom Land Hessen über die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen bis 2021 finanziell gefördert.

Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule“ 1.	Schülerradroutenplaner + Schülerradroutennetz www.schuelerradrouten.de 2.	Wettbewerb „Schulradeln“ – www.schulradeln.de 3.
Netzwerke vor Ort Schule + Mobilität 4.	Aktionen + Projekte Schulisches Mobilitätsmanagement 5.	Zentrales Informationsportal + Angebotsdatenbank 6.

Alle Informationen und Angebote unter [www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)

## Ansprechpartner

### Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement c/o ivm GmbH

Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement  
 Region Frankfurt RheinMain  
 Bessie-Coleman-Straße 7  
 60549 Frankfurt a.M.  
 Telefon: 069 66 07 59-0  
 E-Mail: [smm@ivm-rheinmain.de](mailto:smm@ivm-rheinmain.de)  
 Website: [www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)